

Mit Charme, Witz und viel Leidenschaft

Remscheid. Pe Werner und ihre Band gaben ein zauberhaftes Konzert in der ausverkauften Klosterkirche. Von Hagen Thiele

Lauter Jubel und tosender Beifall, was könnte sich ein Künstler zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum Schöneres wünschen? Multitalent Pe Werner beschenkte sich und die Gäste in der vollbesetzten Klosterkirche am Freitagabend mit einem mitreißenden Auftritt, der einen Querschnitt aus allen Schaffensphasen bot. Selbst die ein oder andere B-Seite schaffte es ins Set. Abgerundet durch ihre erfrischende Art, lieferte Werner einen zauberhaften Abend.

Es war bewegende Musik, und das sowohl in emotionaler als auch physischer Hinsicht. Während die einen sich im Takt wiegten und mitklatschten, hielten Paare verliebt Händchen. Dass die Besucher so in der Musik eintauchen konnten, lag an der Sängerin, die sich viel für den Abend vorgenommen hatte. "Lassen Sie mich heute Ihre Rampensau sein", sagte Werner dem Publikum und versprach nicht zu viel. Gewappnet mit ihrer langjährigen Bühnenerfahrung wusste die Sängerin genau, wie sie die Besucher um den Finger wickeln konnte. Vom ersten Lied an war die Stimmung in der Klosterkirche bestens, und steigerte sie sich mit jedem Stück.

Höhepunkt folgte auf Höhepunkt, bis sich die Band langsam in einen regelrechten Rausch spielte. Besonders heraus stach dabei ausgerechnet eine Ballade, die von der wandelbaren Stimme der Sängerin lebte. Bei "Vater Morgana" traf schmetternde Urkraft auf fragile Schönheit. Es waren Momente voller Gänsehaut, bei denen die Spannung in der Luft spürbar war und sich am Ende in einem Beifallssturm des Publikums entlud.

Doch selbst die hervorragendste Sängerin kann nicht ohne Band brillieren. Schlagzeuger Bert Smaak und Bassist Marius Goldhammer sorgten mit ihrem überaus punktgenauen Spiel für jede Menge Groove. Mirko Rum lieferte mit seiner Gitarre immer wieder große musikalische Ausrufezeichen in Form von Flitzefinger-Soli oder gefühlvollen Tonfolgen.

Dank des frechen Humors der Sängerin überzeugte der Abend auch abseits der Musik auf ganzer Linie. Immer wieder setzte sie auf zweideutige Anspielungen, aber bewegte sich dabei stets auf einem gewissen Niveau.

Letztlich konnte Werner aber auch über sich selbst lachen. "Das kaschiert die Problemzonen", sagte sie trocken, als sie sich für ein Lied selbst die Akustikgitarre umschnallte.

"Heute Abend stimmt einfach alles", meinte eine Frau zu ihren Freundinnen. Dem vielen Applaus nach zu urteilen, dürfte sie mit dieser Meinung nicht alleine gewesen sein.

Quelle: RP